MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

245 (9.9.1889)

urn:nbn:de:bsz:mh40-41439

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 245. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. **Montag**, 9. September 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Ein neuer ultramontaner Vorstoß. *

Die Geburtstagsfeier unseres Großherzogs wird in diesem Jahre für unsere Stadt mit einer neuen Einrichtung verknüpft sein, die unseren Mitbürgern, ohne Unterschied der Partei und Konfession, viel zu denken gibt. Vielfachen an uns gelangten Wünschen entsprechend, sehen wir uns veranlaßt, die im „Gen.-Anz." veröffentlichte Bekanntmachung des katholischen Kirchenvorstandes mit einigen in der Form und in der Sache ruhigen Worten ohne Leidenschaft zu besprechen, da wir uns dessen bewußt sind, daß der vollendeten Thatsache gegenüber nur noch Empfindungen, nicht Wünsche in Betracht kommen.

Leider ist der von uns bereits vor einigen Monaten in Aussicht gestellte Bruch mit der allen Mannheimern lieb gewordenen Tradition, die kirchliche Feier des Geburtsfestes unseres Landesfürsten für beide Konfessionen gemeinsam zu begehen, jetzt wirklich eingetreten und es wird demnach fortan die katholische Gemeinde eine eigene Kirchenfeier veranstalten. Wir dürfen es getrost dem Urtheil unserer Mitbürger, auch der katholischen, überlassen, offen und freimüthig zu entscheiden, ob das von der katholischen Kirchenverwaltung empfundene Bedürfniß nach einer Scheidung der Bürgerschaft in zwei kirchliche Lager wirklich gar so unabweisbar dringend war. Eine ganze Reihe von Zuschriften, die uns aus gutkatholischen Kreisen zugehen, bestreiten rundweg diese Nothwendigkeit, für welche die beiden geistlichen Herren Koch und Winterroth in der von ihnen unterzeichneten Anzeige auch nicht einen einzigen stichhaltigen Grund anzuführen wissen.

Aber auch die sonderbare Fassung der an die Mitglieder der katholischen Gemeinde gerichteten Aufforderung zum Besuche der eigenen Kirchenfeier erscheint — gelinde gesagt — irreführend, da sie zu Mißverständnissen leicht Anlaß geben kann. Es ist in der That ganz merkwürdig, daß in diesem Falle die „höchste Staatsbehörde" vor der Kirchenbehörde genannt wird, so daß durch diese geschickte und wohl nicht ohne Absicht gewählte Form der Anschein erweckt werden könnte, als ob von Seiten der Gr. Regierung diese Aenderung gewünscht worden wäre. Das ist — wie wir auf viele Anfragen erwidern wollen — einfach nicht der Fall. Die Gr. Regierung hat um des lieben Friedens willen den Wunsch der Kirchenbehörde erfüllt, trotzdem diese selbst gar nichts thut, um den durchaus ungerechtfertigten und unanständigen Angriffen der ultramontanen Presse auf die Staatsregierung ein Ziel zu setzen.

Man wird den Wunsch der Großh. Regierung, sich der Kurie gefällig zu erweisen, begreiflich finden, und dennoch von der Ueberzeugung erfüllt sein können, daß eine Anerkennung des freundlichen Entgegenkommens oder gar ein Dank von dieser Seite nicht zu erwarten ist. Die Mannheimer Bürgerschaft aber wird es wohl im Gedächtniß behalten, daß ohne zwingende Gründe die katholische Kirchenbehörde mit einer alten, den Frieden zwischen den Konfessionen verbürgenden Tradition gebrochen und hierzu gewiß nicht ohne Absicht gerade jene Feier erwählt hat, die unseren Mitbürgern stets als ein Symbol der Eintracht galt. —

Politische Uebersicht.

= **Mannheim**, 8. September, Vorm.

Der geschäftsleitende Ausschuß der nationalliberalen Partei Badens beruft eine Landesversammlung der Vertrauensmänner der Partei auf Sonntag, den 15. September, nach Karlsruhe ein. Die bevorstehenden Landtagswahlen, sowie einige innere Parteiangelegenheiten werden in der Delegirtenversammlung besprochen und es wird den Vertrauensmännern aus dem Lande Gelegenheit gegeben werden, ihre Wünsche und Anschauungen an geeigneter Stelle vorzutragen. Es bedarf wohl keines besonderen Hinweises auf die durch die Angriffspolitik des badischen Centrums geschaffene Lage, um unsere Parteigenossen im Großherzogthum von der Nothwendigkeit einer entsprechenden und zahlreichen Beschickung der Landesversammlung durch ihre Vertrauensmänner zu überzeugen. In sachlich-ruhiger Weise werden am nächsten Sonntag die zur Abwehr nothwendigen Maßregeln besprochen werden und man darf hoffen, daß bei festem Zusammenhalten unserer Parteifreunde im Lande der Ausfall der Landtagswahlen die Grundlosigkeit der ultramontanen „Beschwerden" erweisen und dem badischen Volke den bürgerlichen Frieden auch für die Zukunft erhalten werde.

Der Aufruf an die Katholiken Bayerns, welcher zum Besuche des am 23. September in München stattfindenden ultramontanen Kongresses auffordert, ist soeben bekannt geworden. Es ist ganz selbstverständlich, daß der Aufruf die alten Klagen über Beeinträchtigung der kirchlichen Freiheit und die angebliche Nothlage des bayerischen Episkopats wieder vorbringt, sonst würde ja jeder Grund zur Mobilmachung der schwarzen Garde fehlen. Die kirchlichen Angelegenheiten in Bayern werden jedoch nicht allein den Gegenstand der Besprechung und Beschlußfassung des „Katholikentages" bilden. Immer lauter ertönen — so hielt es in dem Aufruf — aus allen Theilen der katholischen Welt die Stimmen der Klage über „die bedrängte und gefährdete Lage" des Papstes und der Ruf des Schmerzes und der Entrüstung über „die schweren Beleidigungen," welche seiner erhabenen Person und mit dieser der katholischen Christenheit in der ewigen Stadt, nach Ansicht der Ultramontanen, zugefügt wurden. — Man sieht demnach, daß nicht nur der konfessionelle Kampf in der Heimath entfacht, sondern auch die auswärtige Politik in den Kreis der Berathungen gezogen werden soll. Wie diese „Berathungen" beschaffen und von welch' friedlichem Geiste sie erfüllt sind, das wissen wir in Baden nur zu gut. Das Schauspiel, welches in den letzten Tagen dieses Monats die Ultramontanen Bayerns in München zu veranstalten gedenken, wird sich gewiß den sehr erhebenden und friedvollen Versammlungen von Neustadt, Bochum und Freiburg würdig anreihen.

Es dürfte Herrn Gladstone während seiner langen politischen Laufbahn nicht häufig widerfahren sein, daß ein von seinem beredten Munde ausgegangener Allarmruf so wirkungslos verhallt wäre, wie seine jüngste Kundgebung wegen der „armenischen Gräuel". Fast hat es den Anschein, als ob die ausländische Presse dem von Gladstone in den „Daily News" veröffentlichten Briefe größere und nachhaltigere Aufmerksamkeit zugewendet hätte, als die öffentliche Meinung in England, auf die er doch in erster Linie einzuwirken beabsichtigte. Diese Absicht ist aber als vollständig gescheitert zu betrachten; weder haben Kundgebungen zu Gunsten der Armenier, noch ein Ansturm auf die englische Regierung stattgefunden. Man braucht nach der Erklärung dieser Thatsache nicht lange zu suchen. Zunächst denkt das englische Volk heute über orientalische Angelegenheiten viel nüchterner und reifer als ehedem; es begreift gegenwärtig seiner überwiegenden Mehrheit nach vollkommen, daß es nicht Englands Beruf sei, der Türkei Verlegenheiten zu bereiten; sodann weiß man, wie vielfache Uebertreibungen in den Schilderungen der Vorgänge in Armenien unterlaufen sind, und endlich macht Gladstone's Publication auch schon deswegen Fiasco, weil dieselbe des Reizes der Neuheit vollständig entbehrt und man sich nicht nur in England, sondern überall, wo die Erhaltung des Friedens erstrebt wird, dessen bewußt ist, daß die Erfüllung der Wünsche Gladstone's einer Unterstützung der russischen Expansionsgelüste gleichkommen würde.

Wir haben bereits gemeldet, daß die Königin Natalie von Serbien das Kompromiß, über das zwischen ihr und der Regentschaft verhandelt worden, angenommen habe. Die Königin dürfte sich in diesem Augenblicke bereits auf der Reise nach Belgrad befinden. Allerdings heißt es, sie werde nur als Privatperson dort erscheinen; die Regentschaft sucht durch diese Auslegung den Mißerfolg zu bemänteln, den die direkten und indirekten Versuche, die Königin von Belgrad fernzuhalten, erfahren haben. Hätte man in der Erkenntniß, daß es kein gesetzliches Mittel gibt, die Reise der Königin hintanzuhalten, die erwähnten Versuche unterlassen, so wäre ihre Rückkehr nach Belgrad vielleicht kein sensationelles Ereigniß geworden. Heute liegt die Sache anders. Mag ein offizieller Empfang unterbleiben, mag die Königin auch in einem Privathause absteigen, so weiß sie doch recht gut, daß ihre Anhänger, die Gegner der Regentschaft, dafür zu sorgen wissen werden, ihre Anwesenheit in Belgrad in einem anderen Lichte erscheinen zu lassen, als in dem der Ankunft einer Privatperson. Zudem wird ihre Ankunft mit der Wahlbewegung zusammenfallen und deshalb für den Anfang wenigstens jedenfalls den Charakter eines Ereignisses tragen. Auch wird sich schwerlich verhüten lassen, daß die Skupschtina selbst ihre künftige Stellung zum Gegenstande einer Debatte machen wird. Nichtsdestoweniger thäte man Unrecht, der Rückkehr der Königin eine übermäßige Bedeutung beizumessen. Sie erhielte eine solche nur durch unkluges Benehmen ihrer Gegner. Je mehr Gleichgiltigkeit man ihrem Erscheinen in Belgrad entgegenbringt, desto weniger wird dasselbe zu einer Bedeutung gelangen.

„Die Ritter der Arbeit".

Berlin, 6. Sept.

(Originalbericht des „General-Anzeigers.")

In dem Augenblicke, in welchem in London die organisirten Striks sich auf ihrem Höhepunkte befinden, kommt aus New-York eine Nachricht, aus der hervorgeht, daß dort die Vereinigung der Ritter der Arbeit ihrer völligen Auflösung entgegen geht. Zu einer Zeit umfaßte dieselbe 3/4 Millionen eifriger und zahlender Mitglieder, aber gerade dies rapide Wachsen war mit eine Ursache ihres jetzigen Zusammenbruchs. Eine große Zahl der Betheiligten kannten die Prinzipien, auf welche die Gesellschaft sich gründete, kaum und benutzten sie zu Zwecken, die der Vereinigung Schaden bringen mußten. Führer wurden erwählt, die gewaltsame und revolutionäre Grundsätze und Maßregeln befürworteten, Kämpfe gegen die bestehende Ordnung waren die Folge und jede Niederlage verminderte die Zahl der Mitglieder, bis jetzt noch kaum der vierte Theil derselben Organisation angehört und selbst diese zeigen, daß sie das Interesse und das Vertrauen zu derselben verloren haben. Und so verschwindet denn wieder eine aus dem langen Zuge der Arbeitervereinigungen vom Schauplatz, die mit großen Hoffnungen gegründet wurde, aber schließlich nicht einmal imstande war, die Kosten für ihre eigene Erhaltung aufzubringen. Es ist eine lange Prozession, die seit mehr denn dreißig Jahren an uns vorübergezogen und noch ist das Ende nicht gekommen. Alle diese Assoziationen gleichen sich in diesem einen Punkt, sie erscheinen im Anfang stark und mächtig, um schließlich sich in Nichts aufzulösen. Bei jeder Gründung einer neuen erwartet man, daß sie endlich die Mittel zu Regenerirung der Industrie gefunden, bald macht sich aber Enttäuschung geltend. Männer, die ihre eigenen Interessen fördern wollen, werfen sich zur Führern auf, das Vertrauen und mit ihm die Mitglieder nehmen ab und man wendet sich einer neuen Gesellschaft zu, um dieselben Erfahrungen noch einmal zu machen. Jetzt ist es die „Federation of Labour", auf die man alle Hoffnungen baut und die dieselben wohl ebenso wenig erfüllen wird, wie die anderen. Die Ursachen dieser fortgesetzten Mißerfolge sind wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß die Begründer für eine ganze Klasse von Leuten, gute und schlechte, das zu erreichen suchen, was schließlich nur durch individuelle Geschicklichkeit und Verdienste zu erlangen ist. Sie wollen nicht einsehen, daß Arbeiter, die derselben Beschäftigung obliegen, in ihren Leistungen höchst verschieden sind und bestehen darauf, daß alle gleich bezahlt werden müßten, trotzdem der eine für den Arbeitgeber von viel höherem Nutzen ist, als der andere. Dies ist eine völlig verkehrte Theorie, die sich in der Praxis nicht bewähren kann. Ein fleißiger, intelligenter und ehrlicher Arbeiter wird auf eigene Hand immer viel besser fortkommen, als wenn er einer Organisation angehört, die für ihn keinen höhern Lohn erlangen kann, als für den schwächsten und untüchtigsten; um diesen zu unterstützen, hat er sich mit einer geringeren Bezahlung zu begnügen. Eine Vereinigung, die lebensfähig und von dauerndem Nutzen sein soll, muß vor Allem diesen verhängnißvollen Fehler vermeiden. Sie hat zu lernen, daß bessere Arbeit eines besseren Lohnes werth ist, und daß dieses Gesetz so gut wie auf alle andern auch auf den vierten Stand Anwendung finden muß.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 8. September 1889.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Referendär Eduard Seldner, z. Zt. in Freiburg, wird dem Amte Karlsruhe als Gehilfe beigegeben. Referendär Karl Horst, z. Zt. Amtsgehilfe beim Amt Heidelberg, wird dem Amte Buchen als Gehilfe beigegeben. Referendär Dr. Heinrich Cron, z. Zt. Amtsgehilfe beim Amte Lahr, wird dem Amte Heidelberg als Gehilfe beigegeben. Referendär

MARCHIVUM

Karl Eckhard, z. Zt. in Mannheim, wird dem Amte Lahr als Gehilfe beigegeben.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Versetzt werden: Notar Joh. Peter Edler in Sinsheim, auf den Distrikt Salem, Notar Otto Deybach in Villingen, auf den Distrikt Sinsheim I. — Aufgetragen wurde: Die Verwaltung des vorübergehend gebildeten Notariatsdistrikts Wiesloch III., dem Referendär Heinrich Knecht in Eberbach. Die Verwaltung des Notariatsdistrikts Villingen II. dem Referendär Otto Müller von Ettenheim, und Walldürn dem Referendär Siegfried Bauer in Wertheim.

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten ꝛc.

Bauer, Josef, Lehramtspraktikant, von der Realschule in Freiburg an die Realschule in Karlsruhe. Bittrolff, Rudolf, Lehramtspraktikant an der Höheren Bürgerschule Villingen, an die Realschule Karlsruhe. Bösinger, Andr., Gewerbeschulkandidat in St. Georgen, an die Gewerbeschule Mannheim. Braun, Karl Heinrich, Lehramtspraktikant, von der Höheren Bürgerschule Eberbach an die Realschule in Karlsruhe. Dauß, Stefan, Lehramtspraktikant, von der Realschule in Karlsruhe an die Realschule in Mannheim. Fischer, Hermann Franz, Lehramtspraktikant, von dem Gymnasium in Freiburg an die Höhere Bürgerschule in Weinheim. Hauck, Friedrich, Gewerbeschulkandidat in Philippsburg, an die Gewerbeschule Mannheim. Heck, August Hermann, Lehramtspraktikant, von der Höheren Bürgerschule Eberbach an die Realschule Karlsruhe. Henninger, Oskar, Gewerbeschulkandidat in Karlsruhe, an die Gewerbeschule in Heidelberg. Hornung, Theodor, Lehramtspraktikant, von der Realschule in Freiburg an die Bürgerschule in Waldkirch. Klumb, Heinrich, Lehramtspraktikant in Seckenheim, an die Höhere Bürgerschule in Schwetzingen. Kreutkner, Xaver Dr., Lehramtspraktikant in Mannheim, an das Gymnasium in Offenburg. Lamey, Ferdinand Dr., Lehramtspraktikant an der Realschule in Karlsruhe, an die Höhere Bürgerschule in Achern. Liebler, Karl Friedrich, Lehramtspraktikant an der Realschule in Heidelberg, an die Höhere Bürgerschule in Eberbach. Menton, Hermann August, Lehramtspraktikant an dem Realprogymnasium in Ettenheim, an die Höhere Bürgerschule in Sinsheim. Oreans, Karl, Lehramtspraktikant an der Höheren Bürgerschule in Waldshut, an die Realschule in Freiburg. Seger, Leo, Lehramtspraktikant am Progymnasium Donaueschingen, an das Gymnasium zu Lörrach. Spath, Oskar, Lehramtspraktikant am Gymnasium in Konstanz, an das Gymnasium in Freiburg. Stuber, Anton Ludwig, Lehramtspraktikant an der Höheren Mädchenschule in Offenburg, an die Höhere Bürgerschule in Schopfheim. Volkert, Josef Georg, prov. Lehrer an der Höheren Bürgerschule in Schwetzingen, an die Höhere Bürgerschule in Ladenburg. Wielandt, Rudolf, Lehramtspraktikant am Gymnasium in Konstanz, an die Höhere Bürgerschule in Waldshut.

B. Volksschulen.

Versetzungen und Ernennungen: Bernhard, Julius, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Waltershofen. Boser, Otto, Unterlehrer in Rielasingen, wird Unterlehrer in Konstanz. Bühler, Georg, Schulkandidat als Unterlehrer nach Elsenz. Dieringer, Anton, Schulverwalter in Deisendorf, wird Hauptlehrer daselbst. Finus, Josef, Schulverwalter in Konstanz, wird Unterlehrer daselbst. Fournier, Theodor, Schulverwalter in Bambergen, wird Hauptlehrer daselbst. Gaffert, Karl Friedrich, Unterlehrer in Königschaffhausen, wird Unterlehrer in Konstanz. Gremmelshofer, Hermann, Unterlehrer in Waltershofen, wird Unterlehrer in Konstanz. Henkes, Josef, Unterlehrer in Bonndorf, wird Unterlehrer in Konstanz. Horn, Alois, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Eiersheim. Lotti, Reinhard Josef, in Herrischried, wird Schulverwalter in Thengen. Strauß, Elkan, Unterlehrer in Breisach, wird Hauptlehrer daselbst. Wittmann, Friedrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Rielasingen. Zimmermann, Theodor, Unterlehrer in Säckingen, wird Schulverwalter in Epfenhofen. — Dienstledigungen: Mit Lehrern evangel. Bekenntnisses zu besetzende Hauptlehrerstellen: Eine Hauptlehrerstelle in Hagsfeld, die zweite. — Gestorben: Wittum, Jul., Hauptlehrer a. D. in Inzlingen.

(Finanzministerium.)

Steuerverwaltung.

Karl Wilhelm Josef August Faas von Gernsbach, Wilhelm Soulier von Karlsruhe und Josef Merklin von Oberhausen wurden zu Finanzgehilfen ernannt. Gestorben ist: Den 26. August d. J. Steuereinnehmer Georg Philipp Grimmer in Bühl.

Zollverwaltung.

Ernannt: Rübenzuckersteueraufseher J. Früh in Mannheim zum Wagenmeister da; Grenzaufseher J. H. Lautenschläger in Lörrach zum Rübenzuckersteueraufseher in Mannheim; Militäranwärter K. Kaiser in Freiburg zum Grenzaufseher in Petershausen. — Versetzt: Steuercontroleur J. Neuberger in Müllheim nach Altbreisach; Rübenzuckersteueraufseher A. Sibold in Wagbäusel nach Mannheim; Grenzaufseher Fr. Bandel in Schlatt a. Rh. nach Waldshut; Grenzaufseher J. Hartmann in Konstanz nach Büßlingen; Grenzaufseher Fr. S. Manz in Konstanz nach Stetten (Lörrach); Grenzaufseher O. Ruckmich in Haltingen nach Konstanz; Grenzaufseher W. H. Binz in Untereggingen nach Schlatt a. Rh.; Grenzaufseher M. Gerspach in Grenzach nach Untereggingen; Grenzaufseher K. J. Haas in Wallbach nach Konstanz. — Entlassen: Grenzaufseher W. Mayer in Waldshut (auf Ansuchen.)

Domänen-Direktion.

Finanzpraktikant Dominik Verson wird der Domänenverwaltung Karlsruhe zugetheilt.

Großh. Gendarmerie-Korps.

Entlassen wurde: Gendarm 2. Klasse Josef Oepplin vom 2. Distrikt. — Versetzt wurden: Wachtmeister Nikolaus Moll von Schopfheim, nach Gengenbach. Wachtmeister Christian Marx von Offenburg, nach Schopfheim, Gendarm Jakob Neckermann von Lenzkirch, nach Offenburg, Gendarm Heinrich Schaufelberger von Neustadt, nach Lenzkirch und Gendarm Alban Eckerle von Freiburg nach Neustadt.

Dienstauszeichnungen wurden verliehen und zwar:

a) Die Dienstauszeichnung 1. Klasse für 21jährige Dienstzeit: Vom 1. Distrikt: Dem Wachtmeister Ferd. Beierstettel, den Gendarmen: Karl Przybilla, Franz X. Buhlinger, Hermann Großmann, Jakob Bernhard Bolz, Johann Evangelist Jäger, Julius Baumann, Lorenz Umbey. — Vom 2. Distrikt: Simon Rupp, Gottfried Rehm, Jakob Neckermann. — Vom 3. Distrikt: Dem Wachtmeister Philipp Adam Edinger, den Gendarmen: Magnus Karrer, Gottlieb Mangler, Friedrich Julius August Sägert. — Vom 4. Distrikt: Damian Siebert, Wilhelm August Zimmermann, Georg Philipp Schuhmacher.

b. Die Dienstauszeichnung 2. Klasse für 15jährige Dienstzeit: Vom 1. Distrikt: den Gendarmen Adam Hinninger, Wilhelm K. Mundinger, Jakob Friedrich Sattler, Marcellus Götz, Johann Huck. — Vom 2. Distrikt: Wilh. Jörger, Johann Jakob Bauer, Matthäus Junker, August Schnepf, Georg Friedrich Ehredt, Jakob Schmelzinger, Daniel Wilhelm, Anton Wacker, Ludwig Wilhelm Süß, Karl Ferdinand Kaufmann, Joh. Daniel Scholl. — Vom 3. Distrikt: Christian Schrötel, Marx Mönch, Michael Wilhelm Götz. — Vom 4. Distrikt: Georg Allgeier, Anton Bittelbrunn, Blasius Götz, Georg Friedrich Birmele, Josef Wurth, Karl Ferdinand Reichert.

c. Die Dienstauszeichnung 3. Klasse für 9jährige Dienstzeit: Vom 1. Distrikt: Den Gendarmen: Karl Joseph Eisenhauer, Karl Friedrich Müller, Joseph Rottenecker, Jakob Friedrich Hurst, Georg Herp, Karl Landerer, Johann Evangelist Wolf, Hironymus Gentner. — Vom 2. Distrikt: Den Gendarmen: Johann Georg Götz, Rupertus Göbel, Jakob Pfaff, Albert Dörr. — Vom 3. Distrikt: Den Gendarmen: Johann Melchior Eberle, Jakob Rothmund, Friedrich Schley, Julius Brenneis, Ludwig Bittiger. — Vom 4. Distrikt: Den Gendarmen: Georg Jakob Brenner, Karl Bundschuh, Joseph Faller, Ludwig Herrmann, Joseph Lechner.

Erledigte Stellen für Militäranwärter,

d. i. für solche Personen, welche im Besitze des Civilversorgungsscheins der Klasse A oder B sich befinden.

Vacanzenliste Nr. 31 vom 31. Juli.

1. Landbriefträger bei der Postagentur Hugstetten. Gehalt 540 Mk. und 60 Mk. Wohnungsgeld. 2. Postschaffner beim Postamt Neustadt (Schwarzwald.) Gehalt 800 Mk. und 60 Mk. Wohnungsgeld. 3. Straßenwart in Wallbach. Gehalt 360 Mk. Bewerbung bei Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Waldshut.

Vacanzenliste Nr. 32 vom 7. August.

2. Dekopist beim Bezirksamt Baden. Gehalt 600 Mk. Bewerbung bei Gr. Verwaltungshof in Karlsruhe. 2. Dekopist beim Amtsgerichte Ueberlingen. Gehalt 500 Mk. Bewerbung bei Großh. Verwaltungshof in Karlsruhe. 3. Straßenwart in Beyenhausen. Gehalt 378 Mk. Bewerbungen bei Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Freiburg. 4. Straßenwart in Mühlhausen. Gehalt 342 Mk. Bewerbung bei Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Sinsheim. 5. Landbriefträger beim Postamt Gengenbach. Gehalt 540 Mk. und 60 Mk. Wohnungsgeld. 6. Postschaffner beim Postamt Karlsruhe. Gehalt 800 Mk. und 180 Mk. Wohnungsgeld. Bewerbung bei der Oberpostdirektion in Karlsruhe. 7. Schutzmänner, 10, Station unbestimmt. Gehalt 1050 Mk. und 88 Mk. durchsch. Wohnungsgeld. Alter zwischen 25 und 35 Jahren; Vorprüfung bei einem Bezirksamte zu machen. Bewerbung bei Großh. Ministerium des Innern mit Lebenslauf, Civilversorgungsschein und Führungsattest.

Vacanzenliste Nr. 33 vom 14. August.

1. Postschaffner beim Postamt Bonndorf. Gehalt 800 Mk. und 60 Mk. Wohnungsgeld. 2. Hilfskrankenwärter beim Garnisonlazareth Mannheim. Ortsüblicher Taglohn.

Vacanzenliste Nr. 34 vom 21. August.

1. Straßenwart in Sinzheim. Gehalt 330 Mk. Bewerbung bei der Wasser- und Straßenbau-Inspektion Achern.

Vacanzenliste Nr. 35 vom 28 August.

1. Diurnist bezw. Güterexpeditionsgehilfe in Mannheim. Gebühr 2,20 Mk. täglich. Alter nicht über 35 Jahre, unverheirathet. Bewerbung bei der Spezialdirection der Hessischen Ludwigsbahn in Mainz. 2. Landbriefträger, fahrender, beim Postamt Rastatt. Gehalt 540 Mk. und 144 Mk. Wohnungsgeld. Bewerbung bei der Oberpostdirektion in Karlsruhe. 3. Straßenwart in Sandhofen. Gehalt 516 Mk. Bewerbung bei Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Heidelberg.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 5. Sept. 1889.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

(Ergebniß der Ohmetgrasversteigerungen.) Die Ohmetgrasversteigerungen vom 30. und 31. August d. J. ergaben einen Erlös von 8636.

(Versteigerung der Winter-Schafweide betr.) Betreffs der Winter-Schafweide, deren Versteigerung ein Ergebniß weit unter dem Voranschlag lieferte, wurde beschlossen, diese Versteigerung nicht zu genehmigen, zumal die Wiederherstellung der Wege, welche durch den Schafbetrieb sehr beschädigt werden, jeweils größere, mit dem Versteigerungsergebniß in keinem Verhältniß stehende Kosten verursachen. Auch soll von einer nochmaligen Versteigerung Abstand genommen werden.

(Der neu ernannte Stellvertreter des Grund- und Pfandbuchführers), Herr Hans von Martini zeigt an, daß er seine Stelle am 8. d. M. antreten werde.

(Nach Mittheilungen Großh. Oberschulraths) wurde Lehramtspraktikant Herr Stefan Dauß (Mathematiker) an die Realschule hier versetzt und Herrn Andreas Bosinger, Gewerbeschulkandidat, die Verwesung einer Lehrstelle an der Gewerbeschule übertragen, ferner dem erkrankten Herrn Gewerbeschulhauptlehrer Köchler in der Person des Gewerbeschulkandidaten, Herrn Hauck, ein Hilfslehrer beigegeben.

(Zu Urkundspersonen bei Abnahme des Huldigungseides am 9. September d. J.) wurden die Herren Stadträthe Hirschhorn und Wahl ernannt.

(Neuanlage des Viehhofs betr.) Das Großh. Bezirksamt übersendet einen Bescheid, wornach zur Anlage eines Viehhofes an der Seckenheimerstraße unter einigen Vorbehalten die baupolizeiliche Genehmigung ertheilt wurde.

(Lokalbahn zwischen Heidelberg und Mannheim betr.) In Folge einer Zuschrift des Eisenbahn-Consortiums betreffs einer Lokalbahn zwischen Mannheim und Heidelberg wird die Baucommission ersucht, die Angelegenheit in nähere Berathung zu ziehen und Bericht zu erstatten.

(Großh. Hoftheater betr.) Wegen des von Gr. Hoftheatercomité übergebenen Theaterbudgets pro 1. Oktober 1889 bis dahin 1890, wonach gegenüber dem vorhergehenden Budgetjahre ein um M. 7000 höherer städtischer Zuschuß beansprucht wird — verursacht hauptsächlich durch Anschaffung neuer Kostüme ꝛc. für die Oper Tannhäuser —, gelangt der Stadtrath zu dem Beschlusse, bei dem Bürgerausschusse die Genehmigung dieser Mehrforderung nicht zu beantragen, da er hoffen zu dürfen glaubt, daß es gelingen werde, auch ohne diesen höheren Zuschuß auszukommen. Ferner wird beschlossen, eine Zusammenstellung des Aufwandes für die in den letzten Jahren im Theater getroffenen Einrichtungen dem stadträthlichen Vorlageberichte anzuschließen. Auch soll ein früher gestellter Antrag wegen Revision des Statuts in Beziehung auf die Organisation der Verwaltung des Theaters zur Erörterung gelangen.

(Anstellung.) Einem Gesuche um Wiederverwendung des Maschinisten Rupp wurde entsprochen und beschlossen, das Ausschreiben zur Bewerbung um dessen Stelle zurückzuziehen.

(Bauerweiterung auf dem städtischen Waisenplatze.) Waisenmeister Herr J. Stamm beabsichtigt nach einem von Großh. Bezirksamt zur Einsicht übersandten Plane eine Bauerweiterung auf dem städtischen Waisenplatze, wogegen eine Einwendung nicht gemacht wird.

(Kanalisation.) Auf Antrag der Baukommission genehmigt der Stadtrath die Verlängerung der Kanalisation zwischen ZC 1 und ZD 1 bis zu den Anwesen der Herren J. Ritter und J. Zimmer.

(Erledigung) verschiedener Wirthschafts- und anderer Gesuche.

---

* **Militärisches.** Durch Kabinets-Ordre vom 2. d. M. ist Folgendes bestimmt: 5. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 113: Frhr. v. d. Horst, Oberstlieutenant und Kommandeur des Garde-Jäger-Bataillons, als aggregirt in das obige Regiment versetzt.

* **Die Herbstübungen des 14. Armeekorps** werden in der Zeit vom 16.—18. Sept. in der Gegend von Bretten, Eppingen ꝛc. den Höhepunkt erreichen, da beide Divisionen dann vereinigt sind. Das Manövermagazin in Bretten hat höherer Anordnung zufolge seinen Bedarf an Stroh, Heu, Kartoffeln, Schlachtvieh ꝛc. fast durchweg mit Umgehung der Zwischenhändler von den Landwirthen gekauft und damit den Weg vorgezeigt, den die Letzteren einschlagen müssen, wenn sie für ihre Erzeugnisse besseren Absatz sich sichern wollen.

* **Von der Betriebsdirektion der Großh. badischen Staatseisenbahnen in Karlsruhe** erhalten wir folgende Zuschrift: Geehrte Redaktion! Zu Ihren Mittheilungen in Nr. 242 und 243 betreffend die schnellfahrenden Eisenbahnzüge, setze ich Sie in Kenntniß, daß die Benennung „Schnellzüge" auf einen Beschluß des deutschen Eisenbahnvereins in der Conferenz zu Interlaken vom 18. Mai d. J. beruht. Nur der Orientexpreßzug behält seinen Namen.

* **Fünftes Badisches Bundesgesangsfest.** Zu dem Pfingsten nächsten Jahres in Karlsruhe stattfindenden fünften bad. Bundesgesangsfest hat der dortige Stadtrath die unentgeltliche Benutzung der Festhalle und des Stadtgartens für die Sänger zugesagt und die Herstellung der Halle zur Konzertaufführung übernommen, dagegen soll die Erhebung des Konzerteintrittsgeldes für städtische Rechnung erfolgen. Der Stadtrath hat ferner zugesagt, Falls ein Defizit in der Rechnung der Gesangvereine eintreten und der Verkauf der Billets kein günstiger sein sollte, beim Bürgerausschuß einen Antrag auf völlige oder theilweise Uebernahme dieses Defizits zu stellen. Außerdem wurde vom Karlsruher Stadtrathe die Beleuchtung des Stadtgartens, sowie ein Sonderzug nach Wiesau beschlossen.

* **Auszug aus der amtlichen Patentliste** über die von der Zeit vom 28. Aug. bis 4. September erfolgten bad. Patentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civ.-Ingenieurs Karl Müller in Freiburg i. B. A. Anmeldungen: M. 6617. Verschließbares Album, F. C. Menger Sohn in Mannheim. R 5353. Ventilationsverschluß für Wasserposten (Hydranten) Carl Reuther in Firma Bopp & Reuther in Mannheim. — B. Ertheilungen. Nr. 49170. Werkzeuge mit im Kreise oder in einer Kurve auf einander folgenden, im Querschnitt vergrößerten, verjüngten oder veränderten Arbeitsprofilen und Verfahren zur Herstellung derselben. W. Lorenz in Karlsruhe. Vom 1. Dez. 1888 ab. L 5134. Nr. 49192. Geradezugverschluß mit wagrecht schwingendem Handgriff. Eisenwerke Gaggenau, Aktiengesellschaft in Gaggenau, Baden. Vom 12. März 1889 ab. E 2430.

* **Unsere zweite Rotations-Maschine** ist mit dem gestrigen Tage in Betrieb genommen worden. Durch die immer wachsende Auflage unseres Blattes wird die Beschleunigung seiner Herstellung bedingt. Die Sicherheit des Geschäftsbetriebes nicht minder, als insbesondere die Rücksichtnahme auf unsere geschätzten Leser und Inserenten machte uns die Anschaffung dieser zweiten großen Maschine zur Pflicht. Dieselbe darf insoferne noch ein besonderes Interesse in Anspruch nehmen, als es die erste Rotations-Maschine ist, welche die Frankenthaler Schnellpressen-Fabrik, Albert & Co. Aktiengesellschaft, die sich nun auch diesem wichtigen Fabrikationszweige mit aller Kraft widmen wird, gebaut und mit sämmtlichen Errungenschaften der modernen Technik auf diesem Gebiete ausgestattet hat. In Gegenwart einer größeren Anzahl von Berufs- und Fachgenossen, welche unsere Officin mit ihrem Besuche beehrten, und unter denen die Inhaber hervorragender Verlagsfirmen in Stuttgart, Hamburg und in Hessen vertreten waren, wurde gestern die erste Rotationsmaschine, welche die Frankenthaler Schnellpressenfabrik für uns gebaut hat, in Betrieb gesetzt. Die sorgfältige und solide Ausführung jedes einzelnen Theiles der Maschine, wie auch die Raschheit und Sicherheit ihres Ganges, die ingeniöse Construktion und die schöne äußere Ausstattung fesselten das Interesse der Fachmänner und erregen deren Bewunderung. Construirt wurde diese Rotationsmaschine von Herrn Oberingenieur Geiger, welcher namentlich in Oesterreich die complicirtesten Maschine dieses Genres in höchster Vollkommenheit gebaut hat; die sorgfältige u. genaue Montage derselben, welche nur 14 Tage beanspruchte, hat in unserer Officin Herr Monteur August Benger in umsichtigster Weise geleitet und ausgeführt. Unseren Abonnenten und Inserenten aber glauben wir einen Gefallen erwiesen zu haben, indem wir denselben von heute an den General-Anzeiger — Mannheimer Journal — sauber gedruckt, zum bequemen Lesen aufgeschnitten und handlich zusammengelegt überreichen. Besonders der Werth der Inserate und deren Erfolg wird dadurch noch erhöht, daß jetzt eine leichtere Uebersicht über die Vertheilung der Inserate ermöglicht ist. Es wird uns freuen, recht zahlreichen Besuch derjenigen Leser und Freunde unseres Blattes zu empfangen, welche sich für dessen Herstellung auf unserer zweiten Maschine allerneuester Construktion interessiren. Der Druck selbst beginnt täglich um halb elf Uhr.

* **Velociped-Rennen.** Wir wollen nicht verfehlen, an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß heute Nachmittag das so beliebte Rennen des Velociped-Club Mannheim auf seiner Rennbahn in der Nähe des Schießhauses abgehalten wird. Außer dem Hauptfahren, an dem sich die bedeutendsten Rennen der Welt messen, dürfte von noch ganz besonderem Interesse für das hiesige Publikum sein, daß im Recordfahren, 1000 Meter, die drei besten Mannheimer Fahrer, die Herren Söhnlein, Herbel und Irschlinger, um die Siegespalme ringen werden und sind wir sehr gespannt, welcher der drei guten einander ebenbürtigen Fahrer den ersten Preis davontragen wird. Jedenfalls wird es ein sehr scharfer Endkampf geben, wie er in Mannheim noch nicht gesehen wurde.

* **Restaurant „Falstaff" Mannheim.** Herr C. Manz, dessen Restaurant sich des besten Rufes erfreut, sah sich genöthigt, dasselbe dadurch zu vergrößern, daß er einen Theil seines mit Schweizerlandschaften decorirten Hofes, welcher bisher als Sommerwirthschaft diente, zu einem geräumigen Speisesaal umwandelte. Dieser Saal ist nunmehr fertiggestellt und hatten wir Gelegenheit, denselben zu sehen und zu bewundern. Herr Architekt Lindner, welcher den Plan entworfen und die Ausführung leitete, hat hier ein wahres Schmuckkästchen hervorgezaubert. Wand- sowie Deckengemälde sind von den

MARCHIVUM

Herren Gysin und Leist, Dekorationsmaler hier, künstlerisch entworfen und ausgeführt; die Glasmalereien der Fenster, welche in einem Cyklus von 7 Bildern aus Sir John Falstaff's Leben bestehen, sind von Herrn Glatz, Atelier für Glasmalerei in Karlsruhe, meisterhaft ausgeführt und machen dem Verfertiger alle Ehre, der neuerbaute Speisesaal soll doppelten Zwecken entsprechen, einmal kann derselbe getrennt von der Sommerwirthschaft, für Abhaltung von Hochzeiten, Gesellschaften ꝛc. Verwendung finden, das andere Mal durch Herausnehmen der Glaswände mit der erwähnten Sommerwirthschaft zu einer offenen Halle vereinigt werden. Da Herr Manz die Absicht hat, von nun an Sekt im Glas zu verabfolgen, wie dies in anderen Großstädten üblich ist, und für Mannheim eine Neuheit bildet, so haben die Stammgäste den Neubau bereits „Sekthalle" getauft. Ueber die Vortrefflichkeit des Manz'schen Restaurants brauchen wir kein Wort zu verlieren, zumal für sie die nothwendig gewordene Vergrößerung des Lokals am deutlichsten spricht. Den Besuch des Restaurants können wir Jedermann bestens empfehlen.

* **Die Steigerung der Fleischpreise in Folge des Schweineeinfuhr-Verbots.** Es ist eine Thatsache, daß das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich und Rußland den Preis, der von den minder bemittelten Volksklassen vorzugsweise verbrauchten Fleischsorte, plötzlich und sehr erheblich in die Höhe getrieben hat. Auch abgesehen von der Frage der Begründung der Maßregel an sich, müssen Bedenken durch den Umstand hervorgerufen werden, daß die Reichs-Regierung sich genöthigt gesehen hat, nachträglich gewisse Erleichterungen zuzugestehen, dies macht den Eindruck, daß die Maßregel nicht rechtzeitig ausreichend erwogen worden, daß man über ihre Wirkungen nicht im Klaren gewesen. Es scheint uns aber auch bedauerlich, daß bis jetzt ein eingehender und überzeugender Nachweis der Nothwendigkeit des Verbotes selbst fehlt.

* **Hopfenbericht.** Schwetzingen, 7. Sept. Während des gestrigen Tages kamen 138 Ballen zur Stadtwaage, welche zu M. 40—50 Abnehmer fanden. — In Ostersheim, Ketsch und Friedrichsfeld kamen zum Verkauf zu M. 35—40.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 8. September, Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius: Trocken	Thermometer in Celsius: Feucht	Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages: Maximum	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages: Minimum
754.9	11.2	10.6	Nordwest 2	20 4	10.5

*) C: Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan.
Wetter: regnerisch.

Theater und Musik.

Heidelberg, 8. Sept. (Der Heldendarsteller Herr Ernst), früher an der Mannheimer Bühne, wird ein längeres Gastspiel am Heidelberger Stadttheater absolviren. Wir hoffen bei dieser Gelegenheit den Künstler auch hier begrüßen zu dürfen.

Repertoire des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe. Montag, 9. Sept. Zur Feier des Geburtsfestes des Großherzogs „Oberon, König der Elfen", romantische Feenoper, von Karl Maria von Weber. Dienstag, 10. Sept. Zum ersten Male: „Cornelius Voß", Lustspiel von Franz von Schönthan. Donnerstag, 12. Sept. Zum ersten Male wiederholt: „Cornelius Voß". Freitag, 13. Sept. „Der Postillon von Lonjumeau" von Adam. Sonntag, 15. Septbr. „Die Afrikanerin", Oper von G. Meyerbeer. (Vasco: Hr. Streng zum ersten Versuch.)

Frankfurter Stadttheater. (Repertoire). Opernhaus. Dienstag, 10. Sept.: „Fidelio". — Mittwoch, 11.: „Lohengrin". — Donnerstag, 12: „Undine". — Freitag, 13.: „Die Reise um die Erde". — Samstag, 14.: „Hamlet". — Sonntag, 15.: „Aida". — Montag, 16: „Die Reise um die Erde". Schauspielhaus. Dienstag, 10. Sept.: „Philippine Welser". — Mittwoch, 11.: „Es hat so sollen sein." „Spielt nicht mit dem Feuer". — Freitag, 13: „Die schöne Helena". Operette von Offenbach. — Samstag, 14., zum ersten Male: „Gespenster" von Henrik Ibsen. — Sonntag, 15.: „Es hat so sollen sein". „Spielt nicht mit dem Feuer". — Montag, 16.: „Die schöne Helena".

Köln, 7. Sept. Das Wiederauftreten Emil Götze's nach anderthalbjähriger Krankheit ward zu einem Ereigniß ersten Ranges. Man empfing Götze mit minutenlangem Jubelsturm und das Orchester stimmte mit dreimaligem Tusch in die Ovation ein. Schon nach der ersten großen Arie hatten die Hörer die Gewißheit, daß die herrliche Stimme nicht das Geringste verloren habe. Jedem Gesangsstück folgte nun stürmischer Applaus. Die Ovationen erneuerten sich nach jedem Akt.

Neuestes und Telegramme.

* **Karlsruhe,** 7. September. In einer heute Abend stattgefundenen Versammlung der socialdemokratischen Partei wurde lt. „Frankf. Z." beschlossen, bei den Landtagswahlen durch Abgeben von weißen Stimmzetteln Protest gegen das „herrschende" System einzulegen. Die Versammlung wurde hierauf aufgelöst.

* **Stuttgart,** 7. Sept. (Eisenbahnunfall.) Der Güterzug mit Personenbeförderung Nr. 604 ist heute früh 6 Uhr bei Plochingen in Folge Achsenbruchs eines bayerischen Güterwagens entgleist. Acht Wagen wurden zertrümmert, weder vom Personal noch von den Passagieren ist Jemand verunglückt. Der Materialschaden ist bedeutend. Wegen des gesperrten Geleises konnte der regelmäßige Betrieb erst Nachmittags wieder aufgenommen werden.

* **Dresden,** 7. Sept. Bei dem Paradediner im königlichen Schlosse trank der König auf das Wohl des Kaisers und betonte, daß er in schweren, wie in guten Tagen allezeit getreu wie einst dem Großvater des jetzigen Kaisers auch freudig diesem selbst, dem Kaiser Wilhelm II. folgen werde, wenn die Gefahr des Vaterlandes es fordere. Der Kaiser dankte herzlichst und wies auf die Beziehungen seines seligen Vaters zu dem Könige Albert hin; er trank auf das Wohl des Königs und des sächsischen Heeres.

* **Berlin,** 7. Sept. Der „Post" zufolge ist der Tag der Abreise des Kaiserpaares nach Italien im October noch nicht ganz feststehend; die Bestimmung darüber hänge von Umständen ab, die noch nicht zu übersehen seien.

* **Berlin,** 7. Sept. Der Botschafter Graf Hatzfeld reiste zum Reichskanzler nach Friedrichsruh.

* **Berlin,** 7. Sept. Nachdem die Gerüchte über den Rücktritt des Finanzministers v. Scholz nunmehr seit Wochen in mehr oder weniger bestimmter Form in der Presse aller Parteien gespukt, tritt heute die „Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" mit einem Dementi hervor, indem sie die Zeitungsmeldungen über den Rücktritt des Finanzministers v. Scholz als müßige Erfindungen bezeichnet. Derselbe sei augenleidend und habe zu Wiederherstellung seiner Gesundheit einen längeren Urlaub angetreten. Von seinem Rücktritt sei in amtlichen Kreisen nichts bekannt.

* **Berlin,** 8. Sept. Unter den hiesigen Sozialdemokraten kommen ernste Differenzen in steigendem Maße öffentlich zum Ausdruck; eine sozialdemokratische Versammlung von etwa zwei Tausend Personen saß gestern über das hiesige Partei-Organ, das „Volksblatt", zu Gericht und griff die Redaktion desselben, die eingeladen, aber nicht erschienen war, heftig an, ebenso den Verlag, weil augenblicklich der Preis zu hoch sei. Eine Resolution, den Verleger aufzufordern, die beiden Redakteure des „Volksblatts", die nicht fähig seien, ein Arbeiterblatt zu redigiren, zu entlassen, fand nicht die nöthige Unterstützung; dagegen gelangte ein Tadelsvotum gegen das „Volksblatt" zur Annahme, weil dessen Verhalten mit sozialdemokratischen Prinzipien nicht vereinbar sei.

* **Bremen,** 7. Sept. Ein Telegramm aus Tromsö meldet, daß die von der Bremer Geographischen Gesellschaft zu zoologischen Forschungen in's Eismeer entsandten Reisenden Kückenthal und Walter mit erfreulichen Resultaten in Tromsö wieder eingetroffen sind.

* **Danzig,** 7. Sept. Auf dem sechsten Vereinstag des deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke erstattete Pastor Hirsch (Lintorf) Bericht über die Wirksamkeit der Trinkerheilanstalten. Die Versammlung sprach den Wunsch aus, daß die gesetzliche Regelung der Frage, namentlich die vom Juristentage empfohlene Entmündigung von Gewohnheitstrinkern, durchgeführt werden möge.

* **Kiel,** 7. Sept. An die abgelösten Mannschaften des „Adler" und „Eber" hielt Prinz Heinrich eine Ansprache, in der er sagte, es sei den Heimkehrenden vergönnt gewesen, in hervorragender Weise und herrlichem Maaße ihre Pflicht im Auslande zu erfüllen. Er halte sich berechtigt, die Kameraden von „Eber" und „Adler" im Namen des Kaisers, der oft mit ihm von ihnen gesprochen habe und welcher jeden wahrhaft tapferen Mann, wie seinen Sohn liebe, zu bewillkommnen.

* **Antwerpen,** 7. Sept. (Nach den bis heute Mittag gemachten Feststellungen sind bei der Schlagentzündung der Patronenfabrik) 125 Leute getödtet und etwa 200 verwundet worden. Das Feuer der Petroleumlager dauert fort. Die Schiffe im Hafen sind ungefährdet, da der Wind stadtwärts geht. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. — Die Behauptung, der Provinzausschuß habe den Kaufmann Corvilain ermächtigt, gegen die Ansicht der städtischen Verwaltung Patronen zu enthüllen, wird ernstlich bestritten. Man veranstaltet vielfach Sammlungen.

* **Wien,** 7. Sept. Graf Kalnoky begibt sich für die Dauer der Truppenübungen in Böhmen an das Hoflager in Leitomischl.

* **Pest,** 7. Sept. „Nemzet" konstatirt, daß die Einnahmen der Branntweinsteuer den Voranschlag nicht nur erreicht, sondern bedeutend überschritten haben.

* **Paris,** 7. Sept. Die Zahl der bis jetzt endgiltig angemeldeten Candidaturen beträgt für ganz Frankreich 1022. — Der Minister des Aeußern, Spuller, hat Serbien ein Ultimatum in der Eisenbahnangelegenheit übergeben, in welchem er verlangt, Serbien solle entweder ein Schiedsgericht anerkennen oder die 10 Millionen zahlen, welche die enteignete Gesellschaft verlangt. Serbien hat noch nicht geantwortet. Man glaubt aber, daß es die Zahlung der 10 Millionen zugestehen wird.

* **Rom,** 7. Sept. In Aden traf gestern ein Courier mit Briefen ein, welche die Mittheilung enthielten, daß in Harraa Alles ruhig sei; Menelik wartet in Antotto die gute Jahreszeit ab, um Tigreh zu okkupiren.

* **Turin,** 7. September. Die Taufe des Sohnes des Herzogs v. Aosta wurde durch den Erzbischof von Turin vollzogen. — Infolge Besprechungen bei den Deputirten in Birlla ist der Strike der Tychmacher in Stronathal friedlich beigelegt worden; Montag sollen diese die Arbeit wieder aufnehmen.

* **London,** 7. Sept. In Folge Uebereinkommens und Verständigung der Dockgesellschaften mit den Strikenden sollen die Arbeiter aller in den Docks an den Ufern des Flusses beschäftigten Kategorien kommenden Montag die Arbeit wieder aufnehmen; dieselben verpflichteten sich, den Arbeitern, welche nicht strikten, gut zu begegnen. Burns und Tillet nahmen diese Bedingungen an und erhielten dafür von den Direktoren die Zusage, daß diese die Strikeanhänger nichts entgelten lassen; damit ist der Strike beendet.

* **Dundee,** 7. Sept. Der Kongreß der Gewerkvereine beendigte heute Vormittag seine Sitzungen, nachdem er eine Resolution gefaßt hatte, welche die Herbeiführung eines internationalen Kongresses der Gewerkvereine behufs Herstellung einer regelmäßigen Verbindung zwischen den Arbeitern Englands und des Kontinents empfiehlt und das geschäftsleitende Comite auffordert, einen Plan zur Herbeiführung einer solchen Förderation der Gewerkvereine zu entwerfen.

* **Stockholm,** 7. Sept. Der Orientalistencongreß ist heute von dem König geschlossen worden.

* **Bukarest,** 7. Sept. Anläßlich der bevorstehenden Herbstmanöver wird eine Erprobung der Leistungsfähigkeit der Staatsbahnen für große Truppentransporte stattfinden.

* **Sansibar,** 7. Sept. Wißmann und Ehlers verließen Bagamoyo, um in das Innere des Landes zu gehen.

* **Newyork,** 7. Sept. Nach einer Meldung aus Honolulu hat das englische Kriegsschiff „Espiègle" die zur Manihiki-Gruppe gehörigen Inseln Humphrey und Rierson annektirt und ist dann am 28. August wieder nach Honolulu zurückgekehrt.

Mannheimer Handelsblatt.

Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat den Privatdiscont von 3½ auf 3 pCt. herabgesetzt.

▽ **Mannheimer Effektenbörse** vom 7. September. An der heutigen Börse wurden Anilinaktien zu 267 pCt. gehandelt, ferner Waghäusler Aktien zu 110 pCt. Brauerei Sinner waren zu 196 pCt. am Markte. Mannheimer Versicherungsaktien wurden wie gestern, zu M. 620, umgesetzt.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt, 7. Sept. Heute lagen für fast alle Spekulationspapiere ebenso zahlreiche wie bedeutende Kaufordres vor, namentlich zeichneten sich Creditactien, Staatsbahn (je 1½ fl. höher) und Lombarden durch äußerst belangreiche Umsätze aus. Italienische Bahnen, Mittelmeer und Meridionales waren 3 pCt. höher. Schweizer Bahnen und Dux-Bodenbacher durch Realisirungen etwas schwächer. Galizier erfuhren nach schwacher Eröffnung eine sehr belangreiche Besserung. Elbthal etwas fester, Köflacher behauptet, Buschtherader 5 fl. gestiegen. Am Fondsmarkte wenig Bewegung, abgesehen von türkischen Fonds. Italiener eine Nuance fester. Anlagewerthe ruhig. Von Industrieaktien alle Montanwerthe Bruchtheile schwächer. Bad. Zucker 1 pCt. höher. In der Nachbörse Banken, Bahnen und Montanwerthe steigend. Privatdiskonto 2⅞ pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Schlußcourse: Kreditaktien 269, Diskonto-Commandit 235.80, Dresdener Bank 158.70, Schaaffhausener Bankverein 119.50, Wiener Bankverein 95½, Länderbank 204½, österr. frz. Staatsbahn 192⅞, Lombarden 109⅞, Gotthard 169.50, Central 138.40, Nordost 122.60, Jura 118.10, Union 115.90, Westbahn 42.10, 5 pCt. Italiener 92.80, Merid.-Aktien 143.90. Prince Henri 57.50, Albrecht 46½, Duxer 442½, Böhm. Nordbahn 206½, Buschtherader 327½, Graz-Köflacher 220⅞, österr. Lokalbahn 127⅞, ungar. Goldrente 85.35, 3 pCt. Portugiesen 67.50, Spanier 74, Türken 16.70, Türken-Loose 28, Ottoman. Zoll-Obl. 73.50, Nordd. Lloyd 185.10, 4 pCt. Rumänier 83.40, Deutsche Oelfabriken 120.20, Alpinen 72.20, Gelsenkirchen 174.40, Riebeck 189.90, Laura 148.20.

Bei ruhigem Verkehr zeigten die Course gegenüber dem Mittagsschlusse meist nur geringe Veränderungen. Dresdener und Deutsche Bank, sowie Wiener Bankverein waren erheblich gebessert, auch einzelne Schweizer und österr. Bahnen notirten fester, dagegen Dux-Bodenbacher niedriger.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Konstanz, 7. Sept.	3.92 m.	+ 0.03	
Hüningen, 7. Sept.	2.93 m.	— 0.00	
Kehl, 7. Sept.	3.32 m.	+ 0.10	
Lauterburg, 7. Sept.	4.82 m.	+ 0.01	
Maxau, 7. Sept.	4.38 m.	+ 0.21	
Mannheim, 8. Sept.	4.85 m.	+ 0.03	
Mainz, 7. Sept.	1.49 m.	+ 0.04	
Bingen, 7. Sept.	1.96 m.	+ 0.06	
Kaub, 7. Sept.	2.18 m.	+ 0.01	
Koblenz, 7. Sept.	2.34 m.	+ 0.06	
Köln, 7. Sept.	2.45 m.	+ 0.01	
Ruhrort, 7. Sept.	1.85 m.	— 0.01	

Neckar.

Mannheim, 8. Sept.	4.88 m.	+ 0.03
Heilbronn, 7. Sept.	1.09 m.	+ 0.19

Landesversammlung
der nationalliberalen Partei Badens.

Am **Sonntag, 15. September d. J., Vormittags 11 Uhr,** findet in **Karlsruhe** eine Landesversammlung der Vertrauensmänner unserer Partei statt.

Tagesordnung:

1) Die Landtagswahlen.
2) Neuwahl des Engeren Ausschusses.

Unter Hinweisung auf § 4 des Organisationsstatuts laden wir die Herren Abgeordneten und Delegirten der Bezirksvereine zu zahlreicher Theilnahme an der Versammlung freundlichst ein.

Versammlungslokal: kleiner Saal der Festhalle dahier.

Karlsruhe, den 6. September 1889.

Namens des geschäftsleitenden Ausschusses der nationalliberalen Partei Badens:

H. Leichtlin, Vorsitzender. — Dr. Binz, Schriftführer.

Stadt-Park Mannheim.
20-Pfg.-Tag.
Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Montag, 9. Sept., Nachm. von 3—6 u. Abends von 8—11 Uhr

ZWEI GROSSE CONCERTE,

der **Stadtkapelle Ludwigshafen.**
Direktion: Herr Kapellmeister Löser.
Entree 20 Pfg. **Abonnenten frei.**
Der Vorstand.

NB. Der Eintritt in den Park ist den Abonnenten nur gegen Vorzeigung der Abonnementskarten gestattet. 59782

Badner Hof.
Zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs
Sonntag, den 8. Sept. 59721
Oeffentlicher Festball.
Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feierabendverl. bis 3 Uhr Morgens.

Großer Mayerhof.
Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs
Montag, den 9. Sept., Vormittags 11—1 Uhr
Frühschoppen-Concert,
Mittags von 8 Uhr ab
CONCERT
der **Kapelle Petermann.** 59862

Neckarau.
Gasthaus zum Löwen.
Sonntag, den 8. September findet zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs
gutbesetzte Tanzmusik
statt. Für reine **Weine,** kalte und warme **Speisen** ist bestens gesorgt. Es ladet hiezu freundlichst ein 59807
Gg. Arnold, zum Löwen.

Gasthaus zum Pflug, Käferthal.
Montag, den 9. September
Zur Feier des Geburtsfestes Sr. K. Hoh. des Großherzogs
von Abends ½8 Uhr an
GROSSES CONCERT
der **Kapelle Frank** aus Käferthal,
bei ausgezeichnetem **Lagerbier** aus der Brauerei Sinner in Grünwinkel, **reine Weine, kalte** und **warme Speisen,** und ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein 59720
Gg. Sponagel.

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

No. 13,278. Bei Großh. Landgerichte Mannheim sind eine Anzahl Ueberführungsstücke wie: Messer, Röcke, Waffen und verschiedene Kleidungsstücke aufbewahrt, deren Eigenthümer unbekannt sind. 59852

Die Gegenstände können bei diesseitiger Registratur während einer Woche eingesehen werden und sind Eigenthumsansprüche während dieser Zeit geltend zu machen.

Mannheim, 5. September 1889.
Großh. Landgericht.
Bassermann.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß den Packetbestellern auf ihren Bestellfahrten Packete ohne Werthangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden dürfen. Auch kann durch Bestellschreiben oder Bestellkarten bei dem Bahnpostamte die Abholung von Packeten aus der Wohnung veranlaßt werden. Für derartige Schreiben, welche in die Briefkasten gelegt oder den bestellenden Booten mitgegeben werden können, kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung. Dagegen ist für die den Packetbestellern mitgegebenen Packete außer dem Porto eine im Voraus zu entrichtende Nebengebühr von 10 Pfennig für das Stück zu zahlen. 59792

Mannheim, 4. September 1889.
Kaiserliches Bahnpostamt No. 27.
Strauß.

Schuldienerstelle.

Bis 1. Oktober ist eine weitere Schuldienerstelle im neuen Schulgebäude Lit. U 2 zu besetzen.

Bewerber aus dem Stande der Schlosser, Mechaniker oder Maschinisten, welche mit einer Centralheizung umzugehen wissen und kleinere Reparaturen auszuführen im Stande sind, wollen ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen schriftlich **bis längstens Samstag, 14. September d. J.** dahier einreichen und können inzwischen die Bedingungen auf der diesseitigen Registratur eingesehen werden. 59453

Mannheim, 29. August 1889.
Stadtrath
Moll.
Winterer.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Nachbenannte Arbeiten zur Vergrößerung des **Bahnwarthauses Station No. 28** der Hauptbahn bei Seckenheim sollen im Akkordirungswege vergeben werden.

Es betragen nach dem Voranschlage die 59818

		M. Pfg.
1.	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten	2857. 50
2.	Zimmerarbeiten	945. 74
3.	Schreinerarbeiten	438. —
4.	Glaserarbeiten	206. 78
5.	Schlosserarbeiten	299. 40
6.	Blechnerarbeiten	180. 36
7.	Tüncherarbeiten	196. 44
	Zusammen	5124. 22

Pläne, Bedingungen u. Kostenvoranschlag liegen im diesseitigen Geschäftszimmer zur Ansicht auf und sind Angebote daselbst bis längstens

Samstag, den 14. September, Morgens 9 Uhr

verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.

Heidelberg, 6. September 1889.
Der Gr. Bahnbau-Inspector.

Ohmdgras-Versteigerung.

Das diesjährige Ohmdgras von kirchenärarischen Wiesen auf der Gemarkung Hockenheim mit einem Flächeninhalt von **241 h 39 a 63 qm** wird am

Dienstag, den 10., Mittwoch, den 11. und Donnerstag, den 12. September d. Js., jeweils pünktlich Morgens 8 Uhr beginnend, im Gasthaus zur Kanne in Hockenheim

loosweise öffentlich versteigert u. zwar

am 10. von den oberen Bachwiesen, den Allmend- und Bühlerwiesen, den Wiesen im Herrenteich, im früheren Markgräfl. Altwasser und in der Wurlache, sowie drei Loose außerhalb des Rheindamms von der Herrenschaafwiese.

Am 11. von den Breitwiesen, Neuwiesen, Rheinstrang, Krumblach, Plankstadter Erbbestandswiesen, Katzengraben, Friedrichsfelder Allmendwiesen, Seewäldel, den Nummer- und Schießerwiesen.

Am 12. von der Kirschbäch, den Hubwiesen, Neunlöcherwiesen, Wildpretspfad, Strangwiesen, sowie den früheren Kleeäckern, jetzt Wiesen im Katzengraben und Spaten.

Nähere Auskunft ertheilen Güteraufseher Georg Seßler VI. in Hockenheim und Wiesenaufseher Johann Jünger in Ketsch.

Mannheim, 31. August 1889.
Evangel. Collectur.
J. V. D. B.
Seiler. 59509

Bekanntmachung.

Die Domänenverwaltung Mannheim versteigert am
Donnerstag, 12. Sept. d. Js., Nachmittags 2 Uhr
im Aulasaale zu Mannheim **A 4, 4** neben der Jesuitenkirche in der kalten Gasse, den am 3. ds. Mts. nicht abgegebenen Oehmdgraserwachs von **74 Loosen** Herzogriedwiesen, Käswiesen und Unteremühlauwiesen, Gemarkung Mannheim. 59850

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokale **S 4, 17** 59841
Dienstag, den 10. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr
1 Landauer, 3 Hobelbänke mit einer Partie Werkzeug, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 1 Waschkommode, 1 aufgerüstetes Bett und 2150 Stück Cigarren öffentlich **gegen Baarzahlung.**

Mannheim, 7. September 1889.
Kräuter,
Gerichtsvollzieher.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich 59840
Dienstag, den 10. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr
in Litr. Q 7, 28,
eine Chaiseremise auf den Abbruch öffentlich **gegen Baarzahlung**

Mannheim, 7. September 1889.
Kräuter,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 10. September l. J., Nachmittags 2 Uhr
werde ich in meinem Pfandlokal **T 1, 2** 59849
1 Pianino, 1 Büffet (altdeutsch) 1 Sopha mit 6 Fauteuils, 1 Silberschrank, 2 Spiegel, 500 Stück Blumenzwiebeln, 1 Regulateur, 3 Kommode, 3 Kleiderschränke, 1 Nähmaschine, 1 Glasschrank
im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 7. September 1889.
Max, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 11. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in Lit. **C 8, 12** (Ringstraße) wegen Umzugs nachstehende Fahrnisse: 59889
1 Schreibtisch, 1 runder Tisch, 1 kleiner Nähtisch, 2 Spiegel, 2 Leibstühle, 2 große Kleiderschränke, 2 Kommode, 6 Rohrstühle, 1 Eckschränkchen, 2 Roßhaarmatratzen (3theilig), 1 Partie Herren- und Damenkleider, Bettung und Converten, 1 Handkoffer (Leder), verschiedenes Weißzeug, Frauenunterröcke, Strümpfe, Schuhe und Stiefel, Lampen und Porzellan u. s. w.

Gg. Austett, Auctionator.

Vereine

Krieger-Verein.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs, unseres hohen Protektors, findet

Sonntag, den 8. ds. Mts., Abends 8 Uhr
im Lokal B 6, 6 (Prinz Friedrich) ein 59669

Festbankett

statt.

Montag, den 9. ds. Mts., Vormittags ½10 Uhr
wird
Kirchenparade mit Musik
abgehalten werden.

Sammlung **präcis 9 Uhr,** bei Kamerad Gaschott, E 1, 8.

Um recht zahlreiche Betheiligung beim Festbankett sowohl, als auch bei der Kirchenparade ersucht

Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.

Sonntag, den 16. September, Abends präcis 7 Uhr
Gemüthliche
Abendunterhaltung
im Local Rheinhafen C 7, 21, wozu unsere werthen Mitglieder mit ihren werthen Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden. 59783

Der Vorstand.

Arbeiter-Fortb.-Verein R 3, 14.

Zu dem am Sonntag stattfindenden

Ausflug nach dem Waldhof

laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein. 59786

Zusammenkunft Mittags 2 Uhr jenseits der Kettenbrücke bei der Schillerlinde.

Der Vorstand.

Ankauf

Billigen kaufen 59791
Limburger Käse
zu kaufen gesucht. Off. unter V. 112 an die Expedition des „Landauer Anzeiger" Landau, Pfalz.

Für Lumpen, Papier, leere Flaschen, Zeitungspapier werden die höchsten Preise bezahlt. Bei Lieferung ins Haus zahle 5% mehr **A. Kuch, J 5, 15.** 58914

Stellen finden

Vertreter

b. Schneider u. Private
eingef., v. f. bed. Tuchfabrik-Lager b. hoh. Prov. ges. Off. sub **V. W. 868** an **Haasenstein & Vogler, A. G.** in **Frankfurt a/M.** 59219

Commis-Gesuch.

Für das Rechenbureau eines Bankhauses wird ein mit allen Zweigen des Bankgeschäfts vertrauter, besonders aber im Effecten- und Wechselrechnen gewandter, junger Mann baldigst zu engagiren gesucht.

Offerten mit Angaben über seitherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind unter Beischluß der Zeugnißabschriften an die Exped. d. Bl. unter **W. 61741»** zu richten. 59790

Ein solider verheir.
Kaufmann,
welcher Caution oder gute Bürgschaft stellen kann, als
Geschäftsführer
in ein Detail-Galanteriewaaren-Geschäft gesucht. Schriftl. Offerten wolle man gefl. bei Uhrmacher J. Krauth bis spätestens Montag abgeben. — Persönliche Vorstellung bis dahin erwünscht. 59581

Tüchtige Kesselschmiede und Zuschläger

werden gesucht. 59858
Frankfurter Eisengießerei und Maschinenfabrik
J. S. Fries Sohn,
Sachsenhausen.

Tüchtige Schreiner gesucht. 59525 **N 6, 6½.**

Tüchtige Schreiner gesucht. 59637 **K 4, 14.**

Gute **Bauschreiner** gesucht. 59163 **H 7, 9.**

Tüchtige Bauschreiner auf dauernde Arbeit gesucht. 59842 **U 6, 3.**

Ein **Friseurgehilfe,** der tüchtig **Haarschneiden u. Rasiren** kann, gesucht. 59319
F. X. Werck,
Herren- und Damen-Friseur
D 5, 14 Zeughausplatz D 5, 14.

Tücht. Magazinarbeiter

in ein **Hülsenfrüchtengeschäft** für dauernde Beschäftigung gesucht. Näheres C 8, 7. 59851

Ein jüngerer **Zapfbursche,** der auch serviren kann, findet gute Stelle.
Näheres im Verlag. 59178

Hausbursche sofort gesucht. 59627 **N 2, 5.**

Maschinen-Näherinnen, auf Weißzeug geübt, finden dauernde Beschäftigung. 59341
K 2, 13c, 3 Treppen.

Maschinennäherin, tüchtige, für Costümes bei hohem Lohne sucht 59651
J. Hoffmann, L 2, 7.

Lehrmädchen

sofort gesucht. 59843
Fanny Strauß, Roses, C 4, 1.

Ein braves **Mädchen** kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen. P 2, 4, 3. St. 58818

Tüchtige, in der **Sortirung von Lumpen** bewanderte

Arbeiterinnen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung. 59620
Rosenfeld & Hellmann,
Verbindungskanal links.

Ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, auf's Ziel gesucht. G 8, 29. 59323

Gesucht auf's Ziel
wird ein ordentl. **Mädchen,** das alle häusliche Arbeiten verrichten kann. 59461
G 5, 17, parterre.

Ein junges Mädchen tagsüber oder auch nur für Mittags zu einem Kinde gesucht. 59457
G 4, 12, 2. Stock.

Ein tüchtiges, reinl. **Dienstmädchen,** das etwas kochen kann, ges. L 14, 8, 3. Stock. 59590

In ruhiger Haushaltung wird ein junges, solides **Mädchen,** das etwas kochen kann, aufs Ziel gesucht. 59686
Näheres in der Exp. ds. Bl.

Ein fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit auf's Ziel gesucht.
Näheres **H 8, 38, 3. St.** 59830

Gesucht auf's Ziel ein solides Mädchen, welches Zimmerarbeit, sowie etwas nähen und bügeln versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. 59880
Zu erfr. O 7, 10a, 3. St.

Lehrmädchen zum Kleiderwachen gesucht. 59855
G 5, 6, 2 Treppen.

Dienstmädchen jeder Art finden gute Stellen und können billig schlafen. 58002
G 4, 21, 4. Stock.

Eine tüchtige **Monatsfrau** ges. Näheres im Verlag. 59652

Stellen suchen

Ein Mädchen aus sehr guter Familie, in Küche, Hauswesen, Handarbeiten bew., wünscht Stelle als Stütze der Hausfr. od. Kinderfräulein. Offerten unter H 59820 befördert die Exped. 59820

Lehrlingsgesuche

Lehrling-Gesuch.

Ein Lehrling kann sogleich oder später eintreten bei
Th. Ulrici, Buchhandlung,
Kaiserstraße 157. 59789
in Karlsruhe.

Lehrling-Gesuch.

Ein junger **Mann** mit guter Schulbildung kann in meinem Manufakturwaaren-Geschäft gegen monatliche Vergütung als **Lehrling** Aufnahme finden. 59857
D. Gross, D 3, 11.

Gefunden

Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 59839
eine goldene Brosche.

Zu vermiethen

B 2, 12 Zwischen-Akt, 1 schönes Nebenzimmer für eine bess. Gesellschaft oder Verein zu verm. 59827

B 6, 19 4. St., **Pension** für Schüler oder Lehrlinge bei guter Familie. 59844

C 4, 19 1 großer **Laden** mit 2 Schaufstr., auch zu Magazin oder Comptoir geeignet, gleich beziehbar zu v., auf Verlangen auch Zim., Hofraum, Keller dazu. 59850
Näheres 3. Stock oder **D 2, 11.**

C 4, 20/21 2 Treppen Gut möbl. Zimmer pr. sofort event. später zu vermiethen. 57173

F 5, 20 4. Stock, 2 gute Schlafst. auf die Str. ghd. zu verm. 59856

F 8, 6b 1 Parterrezim. m. sep. Eingang, zu Comptoir geeignet, sofort oder später zu verm. Näheres F 8, 7 im Comptoir von **Leop. Heidelberger & Cie.** 59835

G 5, 9 1 fein möbl. Zim. sofort und beggl. bis zum 1. Okt. zu v. 59825

N 1, 2 Kaufhaus, Seitenb., 1 Wohng., bestehend aus 2 Zim., Küche, Keller und Speicher an 1 ruhige Familie per 1. Oktober, ferner 2 schöne ineinandergehd. Zim. per sofort zu vermiethen. 59854

O 6, 2 großes **Magazin** mit großem Keller pr. 1. November zu v. 58840

R 6, 19 im Laden, Kost u. Logis. 59829

ZK 1, 8½b Neckarg., 1 Zim. an 1 oder 2 Personen zu v. 59828

Ringstraße, in der Nähe des Hafens und der Post, ein **Parterrezimmer** mit separatem Eingang, möblirt oder unmöbl., zu verm. Näheres Exped. 59834

Verkauf

Wohnhaus mit Garten in den Neckargärten bei günst. Bed. zu verk. Näh. im Verlag. 52450

Zu verkaufen

zwei halbfranzösische Bettladen mit Rost, 3theilige Wollmatratzen, Fürstenbilder: Deutscher Kaiser und Kaiserin, Großherzog und Großherzogin, ferner 1 Partie feine Bodenteppiche in allen Größen und Mustern, sowie Bettvorlagen. 58887
Gg. Austett,
B 5, 2.

Eine Partie alte **Fenster** u. ein größerer gebrauchter 59813
Kochherd
werden billig abgegeben.
Maffot & Werner, N 3, 7/8.

Gut erhaltene **Bücher** für Realgymnasien zu verk. 59847
Z 10, 19, Lindenhof, part.

Programm

zur

Feier des Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich.

Vorfeier: Sonntag, 8. September.

Abends 6 Uhr: Glockengeläute und Böllerschüsse.

Hauptfeier: Montag, 9. September.

Festgottesdienst in den Gotteshäusern hiesiger Stadt zu den von den Kirchenbehörden bekannt gegebenen Stunden.

Nachmittags 2 Uhr: Festessen im Stadtpark.

Abends 7 Uhr: Festvorstellung im Gr. Hof- und National-Theater: „Der fliegende Holländer" von Wagner.

Vorstehendes Festprogramm bringen wir zur öffentlichen Kenntniß und beehren uns, die Einwohner Mannheims zur Theilnahme an dieser Feier ganz ergebenst einzuladen. Damit verbinden wir das Ersuchen, am genannten Tag die Häuser festlich zu beflaggen.

Einzelchargirgallten für das Festessen (5 M. 50 Pfg. einschließlich Tischwein und Musik) liegen auf dem Rathhaus — 2. Stock Zimmer No. 3 — und im Parklokal auf. 59449

Mannheim, den 2. September 1889.

Der Gr. Amtsvorstand: **Bensinger.**
Der Oberbürgermeister: **Moll.**

Evangel. Festgottesdienst

Zur Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs Friedrich
Montag, den 9. September, Morgens halb 10 Uhr
in der **Concordienkirche.**

Indem wir die Gemeinde zur Theilnahme an diesem Gottesdienste freundlichst einladen, bemerken wir, daß bis zum Ende des Geläutes für Behörden und Corporationen im untern Kirchenraume Plätze reservirt werden. 59748

Mannheim, den 6. September 1889.
Der evangel. Kirchengemeinderath.

Evangel. protest. Gemeinde.

Concordienkirche. Montag, 9. Septbr.: **Zur Feier des** Geburtstages Sr. Kgl. Hoh des Großherzogs Friedrich: **Morgens** ½10 Uhr Festgottesdienst, Herr Stadtvikar Fischer

In der Synagoge.

Montag, 9. Sept. Morgens 9½ Uhr: Feier des Geburtsfestes Sr. K. H. des Großherzogs. **Festpredigt:** Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher.

Feuerwehr-Singchor.

Anläßlich des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit unseres allverehrten Landesfürsten des **Großherzogs Friedrich,** laden wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie sämmtliche Kameraden des Corps zu einem

Fest-Bankett

am **Montag Abend 9 Uhr** in unserem Lokale zum „halben Mond" zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein. 59712

Der Vorstand.

Feuerwehr.

Am **Montag, den 9. September, Vormittags 11 Uhr** wird in dem großen Sitzungssaale des Rathhauses dahier, die von der Stadt Mannheim gestiftete **silberne Medaille für 20jähr. Dienstzeit,** sowie das vom Verwaltungsrath der Feuerwehr **verliehene Diplom für 12jähr. Dienstzeit** an Mitglieder des Feuerwehr Corps übereicht werden.

Zu dieser Feierlichkeit laden wir die Wehrleute sowie Freunde der Feuerwehr freundlichst ein.

Mannheim, den 5. September 1889.
Der Verwaltungsrath:
M. Wirsching.
59753 **W. Siegel,** Schriftführer.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Schütz, 59845
Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

Meine Sprechstunden: Vorm. 11—1 Uhr, Nachm. 3½—5 Uhr
haben wieder begonnen.
Dr. Messer, P 7, 2, 59832
Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

Tanz-Institut J. Schröder.

Lokal: Schwarzes Lamm.

Die Unterrichtsstunden des 59805

I. Cursus

beginnen für die Damen am **Mittwoch,** den **11.** und für die Herrn am **Dienstag, den 10. September, Abends 8 Uhr,** wozu höflichst einladet

J. Schröder, Tanzlehrer.

H 7, 6b Möbelschreinerei H 7, 6b

von 59751

Jos. Waibersbacher.

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß sich mein **Geschäft u. Wohnung** nunmehr in **H 7, 6b** befindet.

SECT. LEMIÈRE Königl. spanische Hoflieferanten. und WITTEKIND. MAINZ.
Nur bessere und hochfeine Qualitäten.

Haupt-Depôt zu Originalpreisen bei: 59822
Johannes Meier, Mannheim, C 2, 5.

MARCHIVUM